

Liezener Pfarrbrief

Nr. 11

35. Jahrgang

November 1988



Im Tod ist das Leben



Die Restaurierung der Friedhofskreuze: Kostenteilung

Die Pfarre hat mit der Stadtgemeinde folgende Vereinbarung getroffen: Die Restaurierung der Christusfigur im alten Friedhof (S 30.000,-) trägt die Pfarre; die Stadtgemeinde mit Bürgermeister Rudolf Kaltenböck hat die Kosten für die Errichtung des lärchenen Kreuzes im neuen Friedhof und die Renovierung der Christusfigur (S 31.800,-) übernommen, da dieses Kreuz zur „Einrichtung“ eines jeden Friedhofes gehört.

Wem die fachgerechte Restaurierung des Kreuzes im alten Friedhof ein Herzensanliegen ist, kann dies mit seiner Spende in der Pfarrkanzlei oder in einer Bank mit dem Kennwort „Friedhofskreuz“ zum Ausdruck bringen.

Wir danken der Stadtgemeinde und den Spendern und laden herzlich ein zur Teilnahme an den Friedhoffeiern zu Allerheiligen, bei denen die Kreuze wiedergeweiht werden.

Allerheiligen und Allerseelen in Liezen

31. Oktober: Totengedenken (Montag)

20.00 Uhr: Ökumenisches Gebet beim Totengedenken am Kriegerdenkmal

1. November: Fest Allerheiligen (Dienstag)

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen

13.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Kirche

14.00 Uhr: Wortgottesdienst und allgemeine Gräbersegnung im alten Friedhof. – Beginn der Prozession in den neuen Friedhof.

14.30 Uhr: Wortgottesdienst und allgemeine Gräbersegnung im neuen Friedhof. – Ende der Friedhoffeiern.

Die beiden Feiern im alten und im neuen Friedhof haben in diesem Jahr einen noch festlicheren Charakter als sonst: beide Christusfiguren werden nach ihrer sorgfältigen Restaurierung wiedergeweiht werden.

2. November: Fest Allerseelen

10.00 Uhr: Meßfeier

19.00 Uhr: Messe für alle Verstorbenen der letzten 12 Monate aus dem Pfarrgebiet von Liezen und Weißenbach.

Die Namensliste für die Verstorbenen der vergangenen 12 Monate liegt ab Allerheiligen in der Kirche auf; wir bitten um Ihr Gebetsgedenken.

Für Weißenbach ist die Ordnung dieser Tage im Pfarrlichen Terminkalender Weißenbach angegeben (Seite 4).

Gedanken beim Gräberbesuch

Auf die Frage „Glauben Sie an ein Weiterleben nach dem Tod?“ antwortet ein hoher Prozentsatz der Österreicher mit „Nein“.

Manche meinen, ein gläubiger Christ müsse mit „Ja“ antworten. Aber das stimmt nicht. Christen glauben nicht an ein Weiterleben, sie glauben an Gott und seine Treue.

Und weil wir an Jesus sehen können, daß er, der sich Gott anvertraut, von ihm auch im Tod nicht fallengelassen wird, sind wir überzeugt: Wenn wir so wie Jesus an Gott glauben und mit diesem Jesus verbunden leben, werden wir auch so wie Jesus vom Tod auferweckt werden. Aber das ist dann kein Weiterleben, das ist etwas ganz anderes und Neues.

Alles, was in unserem irdischen Dasein unvollkommen und Stückwerk geblieben ist, wird in der Auferstehung zur Vollendung geführt und vollkommen gemacht.

„Auferstehung des Leibes“ heißt, daß all das, was mit uns gestorben ist, zu einem neuen Dasein erweckt wird: Wir selbst mit unserer ganzen Geschichte, mit den Menschen, mit denen wir in Beziehung standen, mit der ganzen Welt, die mit uns untergegangen ist. Diese ganze Welt wird zu neuem, vollkommenem Leben auferweckt. „Ein neuer Himmel und eine neue Erde“ werden sein, sagt die Bibel.

Und wenn Sie denken, wie belastet und gestört unsere Beziehungen zueinander sind, wie selten wir die Seligkeit geglickelter Beziehungen erleben dürfen und wie gefährdet und vergänglich sie sind – dann werden Sie ein bißchen ahnen können, welche Seligkeit das sein muß, wenn wir so lieben können, wie wir es in unseren besten Augenblicken gerne möchten, und auch selbst so geliebt werden.

Das ist der Himmel. Er ist kein Ort über den Wolken, er besteht im Lieben und Geliebtwerden. Die das können, nennen wir Heilige. Diese „Gemeinschaft der Heiligen“ feiern wir am Fest Allerheiligen, am 1. November.

Dr. Alfred Drögsler

Wer glauben kann,
für den ist ein
Gräberbesuch
nichts Peinliches,
nichts, was Verlegenheit erzeugt.
Viele Menschen unserer Pfarre
gehen jeden Tag
zum Grab ihrer Angehörigen
in den Friedhof.
Unsere Friedhoffeiern
zu Allerheiligen
sollen dankbare Freude

Fortsetzung auf Seite 2

Mit Kindern über den Tod sprechen

Ist die Oma dort im Grab?

Viele Eltern haben Scheu, mit ihren Kindern über den Tod zu sprechen. Was soll man auch sagen? Und wie werden es die Kinder verkraften? „Der Leib ist in der Erde und die Seele ist in den Himmel geflogen“, ist sicherlich keine glückliche Antwort.

- Sprechen Sie natürlich und nennen Sie die Dinge beim Namen: Die Oma ist gestorben. Sie liegt jetzt im Grab. Ihr Leib wird wieder zu Erde.
- Sagen Sie aber auch, daß Gott jeden Menschen sehr gerne hat, ob er nun lebt oder schon gestorben ist. Und was Gott gerne hat, das kann nicht kaputtgehen. Darum ist, was die Oma war, jetzt bei Gott zuhause. Wir können sie nur nicht mehr sehen und berühren.
- Gehen Sie mit Kindern einmal auf den Friedhof. Zeigen Sie



die Blumen, Lichter und Grabkreuze. Diesen schönen Garten machen die Leute, weil sie sich freuen, daß Gottes Liebe auch die toten Menschen nicht vergißt.

- Sagen Sie Ihrem Kind, daß man - wenn man betet - genauso bei Gott ist wie Oma, die den ganzen Tag bei ihm wohnt.

Gedanken beim Gräberbesuch

(Fortsetzung von Seite 1)

zum Ausdruck bringen, weil Gott uns treu ist auch im Tod!

Ihr Pfarrer

Begräbnisbeginn:

Während der Normalzeit um 14.30 Uhr!

Die Verantwortlichen der Pfarre haben der Brite der Bestattung entsprochen, während der Wintermonate die Beginnzeit von Begräbnissen um eine halbe Stunde auf 14.30 Uhr vorzuverlegen, damit die nach dem Begräbnis nötigen Arbeiten der Bestattung noch bei Tageslicht geschehen können.

Die Pfarre ist der Ansicht, daß man allgemein bekannte Termine nur bei Notwendigkeit ändern sollte; damit diese Umstellung jedes Jahr ohne Verunsicherung vor sich gehen kann, wollen wir es zunächst einmal probeweise wie folgt halten: Begräbnisbeginn während der Normalzeit um 14.30 Uhr, während der Sommerzeit um 15.00 Uhr.

Diese neue Regelung tritt diesmal mit dem Mo-

nat November in Kraft; wir hatten keine Möglichkeit, die Pfarrbevölkerung darüber zu informieren, da diese Entscheidung erst nach der Umstellung auf die Normalzeit getroffen werden konnte.

Die neue Ordnung gilt also ab November bis Ende März, wenn die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.

Viele Helfer beim Kirchenputz

Am Kirchenputz anfangs Oktober haben viele Pfarrbewohner mitgeholfen; Am ersten Tag haben 10 Personen gearbeitet, am zweiten Tag sogar 17, darunter vier Männer, deren Hilfe bei den körperlich schweren Arbeiten sehr wertvoll war. Allen Helfern sagt die Pfarre herzlichen Dank!

In der Hauptschule:

Ökumenische Bibelausstellung

Beide Pfarrgemeinden, die katholische und die evangelische, haben eine gemeinsame Bibelausstellung in der Hauptschule beschlossen; der Anstoß dazu kam vom evang. Pfarrer Mag. Johannes Hanek, dessen Vater mit solchen Ausstellungen ständig befaßt ist. Diese Ausstellung von evangelischen, katholischen und gemeinsamen Bibelübersetzungen dauert eine ganze Woche.

21. November (Montag) - 27. November (Sonntag) 1988,

Parterre der Hauptschule
Montag, 21. 11.: 19.45 Uhr: Eröffnung der Ausstellung

Mittwoch, 23. 11.: 19.45 Uhr: Vortrags- und Gesprächsabend

Freitag, 25. 11.: 19.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche.

Diese Bibelausstellung ist für alle Interessierten frei zugänglich; Spenden werden zur Deckung

Die Katholische Jugend der Dekanate Admont und Oberes Ennstal ladet zu einer Gebetsnacht für den Frieden ein.

Diese Gebetsnacht findet in der Kirche Weißenbach statt. Sie beginnt am Samstag, dem 29. Oktober um 19.45 Uhr und endet am Sonntag, den 30. Oktober um 7 Uhr.

Alle Gebetsstunden haben als Leitsatz einen Vers aus der Bibel und werden von verschiedenen Gruppen gestaltet.

Es ist auch möglich, nur stundenweise an dieser Gebetsnacht teilzunehmen.

Sternsinger - Vorbereitung

Am Dienstag, den 22. November 1988 um 15.00 Uhr (Pfarrhof, 1. Stock) möchten wir mit der Sternsingeraktion 1989 beginnen. Interessierte Kinder und Jugendliche ab der 3. Kl. Volksschule mögen sich bitte bei den einzelnen Religionslehrern (Volksschule und Hauptschule) anmelden, die auch nähere Informationen weitergeben werden.

Jungscharnachrichten:

Mit den Startaktionen am 29. September in Liezen und am 6. Oktober in Weißenbach hat die Jungscharbeit wieder begonnen. Ich freue mich, daß wir auch heuer wieder vier Gruppen in Liezen und eine Gruppe in Weißenbach haben.

Die Jungscharstunden in Liezen sind am:

Dienstag, von 16 - 17 Uhr bei Paul Mayer

Mittwoch, von 16 - 17 Uhr bei Regina Schwab

Freitag, von 15 - 16 Uhr bei Gabriele Schachinger

von 16 - 17 Uhr bei Thomas Weber und Sylvia Steinbäcker

Die Jungscharstunde in Weißenbach ist am:

Donnerstag, von 15 - 16 Uhr

bei Gabriele Schachinger

Ich wünsche allen Jungscharkindern und Jungscharführern viele schöne gemeinsame Stunden, viel Spaß und Freude für das kommende Jahr!

Gabriele Schachinger
Pastoralassistentin

Firmvorbereitung:

Anmeldefrist geht am 27. Nov. zu Ende

Die Pflichtschüler in der Hauptschule bzw. ASO haben es dabei leichter: sie können sich bei ihren Religionslehrern zur Firmvorbereitung anmelden. Die Schüler an den AHS in Stainach und Admont hingegen müssen sich in der Pfarrkanzlei anmelden, entweder persönlich oder durch ihre Eltern: Mo - Sa: 8.00 - 11.30 Uhr, Mo - Frei: 14.00 - 16.30 Uhr.

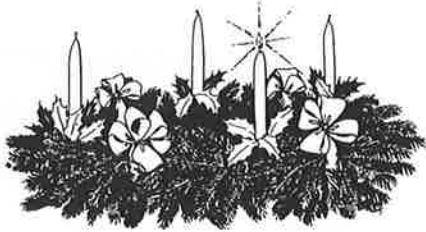
der Unkosten dankbar entgegengenommen. Selbstverständlich können bei dieser Ausstellung aus einer großen Auswahl Bibeln gekauft oder bestellt werden.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr,

Samstag 8 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr

Zum Besuch der Ausstellung sowie zum Gespräch und Mitfeiern des ökumenischen Gottesdienstes laden beide Kirchen herzlich ein!



Adventbeginn in der Pfarre

Samstag, 26. November 1988:

WEISSENBACH:

17.30 Uhr: Adventkranzweihe und Messe

LIEZEN:

19.00 Uhr: Adventkranzweihe und Abendmesse



Adventkonzert:

Wäns draußt bald finsta wird

- ★ Chorgemeinschaft Liezen, Leitung Sepp Härtel
- ★ Spielgruppe, Leitung Heide Gschwandtner
- ★ Walter Kern mit einer Bläsergruppe
- ★ Sprecher: Dir. Walter Balatka

Sonntag, 27. November 1988

17.00 Uhr – Kirche Weißenbach

Spenden kommen der Arbeit des Chores zugute.

Adventliche Bußfeiern

Sie sind am Beginn des Advents angesetzt, um daraus vielleicht Akzente zu erkennen, die in den hektischen Adventwochen rechtzeitig gesetzt werden sollten. Da ich diese Dreiviertelstunde der Besinnung für sehr wichtig halte, lade ich zur Mitfeier herzlich ein:

WEISSENBACH:

1. Dezember (Donnerstag):

18.30 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: Bußfeier

LIEZEN:

2. Dezember (Freitag):

18.30 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: Bußfeier

Die Beichtzeiten im Advent bei mehreren Priestern werden im Dezember-Pfarrbrief angegeben sein.

„Unterwegs im Glauben“

Anhand des Glaubensbekenntnisses sollen bei diesem Glaubenskurs Inhalte des Glaubens erschlossen werden; die Schwerpunkte können von den Teilnehmern mitbestimmt werden; gemeinsames Beten und Feiern sind Teile des Kurses, der von zwei Theologen begleitet wird, die wie alle anderen als glaubende und suchende Menschen dabei sein wollen.

Bildungshaus Frauenberg:

Freitag, 4. November 1988, 18.00 Uhr Beginn,

Samstag: Ende des Kurses: 17.00 Uhr

Leitung: Mag. Unterkofler, Mag. Leibnitz.

Kursbeitrag: S 300,-, für Ehepaare S 400,-; Fahrt und Aufenthaltskosten sind in diesem Preis nicht enthalten.

Anmeldungen zur Teilnahme: Pfarrkanzlei Liezen.

Krise

Innerhalb von nur zwanzig Jahren ist das Sakrament der Buße in eine nie gekannte Krise geraten. Dabei hat es durchaus vielfältige Gründe, daß die Beichtstühle heute fast leerstehen. Sicher hat mancher seine bedrückenden Erfahrungen mit diesem Sakrament gemacht, – hat Knechtung gespürt, wo er Befreiung erleben sollte. Aber es hat sich auch etwas mit dem allgemeinen Schuldbewußtsein getan. Im geistigen Haushalt vieler Menschen gibt es keine Schuld mehr. Da waren es die Umstände, die verständnislosen Eltern, das prägende Milieu. Es gibt aber auch viele, die den allgemeinen Entschuldigungswahn nicht mehr gut finden.

Schuld

In der Kirche hatte die Erkenntnis und die Wiedergutmachung der Schuld immer ei-

Dank für den Erntedank

Wir konnten dieses Fest bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen feiern; wir danken für die Erntekronen von Weißenbach und Liezen, für die beiden Brotlaibe, die Erntegaben, den Altar- und Kirchenschmuck und für die Beiträge der Kinder mit ihren Religionslehrern, für die Gruppe von Musikern der Musikkapelle Weißenbach.

Besonders danken wir Karl Tomandl, der die Idee für die Erinnerungsgabe künstlerisch in Schablonen umsetzte; die Jugendgruppe der Pfarre hat sich gemeinsam mit Pastoralassistentin und Katecheten bei der Herstellung der 500 – 600 Erinnerungsgaben aus Ton, die von Karl Tomandl noch gebrannt wurden, sehr verdient gemacht.

Die Erinnerungsgabe zeigte eine geöffnete Hand nach dem Thema des diesjährigen Erntedankfestes: „Das ganze Leben besteht aus Nehmen und viel mehr Geben“ („Großvota“, gesungen von STS).

Wer Vieles unverdient geschenkt bekommen hat, sollte nicht nur dankbar, sondern zum Geben und Teilen bereit sein.

nen sehr großen Stellenwert. Nicht, weil das Evangelium ein sonderliches Interesse an der Nachtseite des Menschlichen hätte. Das Dunkle, die Schuld interessiert Jesus nur insofern, als erst aus der realistischen Anerkennung und Aufarbeitung der menschlichen Abgründe das Heil werden kann, für das Gott Mensch geworden ist. Daher die ständigen Umkehrrufe, die sündenvergebende Praxis Jesu und der Auftrag an den Jüngerkreis, in seinem Namen, seinem Auftrag und seiner Kraft Sünden zu vergeben.

Zweite Chance

Theologisch ist die Sündenvergebung im Zusammenhang mit dem Grundsakrament der Taufe zu sehen. Durch die Taufe sind wir „eine neue Schöpfung“. Weil wir aber im täglichen Leben die Größe dieser Berufung niemals einholen können – wir sündigen ja – gibt es durch die Buße sozusagen eine zweite Chance. Buße ist nun nicht sofort identisch mit der Beichte. Es gibt eine Vielzahl von Formen der Neuorientierung: Versöhnung, Gebet, Sinneswandel, Fasten, Almosen geben, in der Heiligen Schrift lesen, usw.

Wiedergutmachung

Die größte Chance gnadenhaften Neuanfangendürfens besteht allerdings im persönlichen Empfang des Bußsakramentes. Im Namen Christi und der Kirche spricht hier der Priester von bekannter und bereuter Schuld los. Der Beichtende bemüht sich um Wiedergutmachung der Schadensfolgen seiner Schuld. Eine eigentliche Verpflichtung zum persönlichen Empfang des Bußsakramentes besteht nur im Fall schwerer Schuld. Aber jeder Christ, dem es Ernst um ein Verhältnis zu Gott ist, wird wenigstens einmal im Jahr – vielleicht in der österlichen Bußzeit – das Sakrament empfangen.

Bischof Nikolaus kommt auf Wunsch ins Haus

Montag, 5. Dezember, von 16.30 – 20.00 Uhr

Genaue Terminwünsche können wie immer nicht angenommen werden, da die Gebietseinteilung und das unterschiedliche Alter der Kinder, die besucht werden sollen, unmöglich auf einen für alle günstigen Termin gebracht werden können. Bei Ihrer Anmeldung in der Pfarrkanzlei also bitte nur Rahmenzeiten von – bis angeben.

Angaben über Zahl der Kinder, deren Namen und Alter sind notwendig.

Schwerpunkte für den Nikolaus (auch viel Lobenswertes!) auf einem Zettel vorbereiten und dem Nikolaus beim Besuch überreichen.

Anmeldungen persönlich oder telefonisch an allen Wochentagen in der Pfarrkanzlei von 8.00 – 11.30 Uhr und von 14.00 – 16.30 Uhr, samstags nur von 8.00 – 11.00 Uhr. Tel. 22 4 25.

Bitte mit der Anmeldung nicht bis zum letzten Tag warten! Die Einteilung von etwa 150 Familienbesuchen innerhalb von 3 Stunden benötigt

viel Überlegung und Organisation.

20.00 Uhr: Gang der Nikolausmänner der Pfarre durch die Ausseer- und Hauptstraße, sowie ein Rundgang über den Hauptplatz wie im Vorjahr, wo es dem FC-Goldener Hirsch gelungen ist, den Krampusrummel von der Hauptstraße (wegen seiner Gefährlichkeit) auf den Hauptplatz zu verlegen; viele Familien mit Kindern warten auf diesen Rundgang der pfarrlichen Nikolaus-Männer.

Die Kalvarienbergkirche hat nun auch ihren Luster

Obwohl wir das Restaurierungsvorhaben Kalvarienbergkirche nicht schuldenfrei abschließen konnten, haben wir einen Luster für diesen schönen Raum anfertigen lassen, weil er zur Einrichtung dieser Kirche notwendig erscheint und ein großzügiger Spender, der ungenannt bleiben will, schon vor Monaten S 10.000,- für einen Luster gespendet hat; wir müssen diesen Luster nun aus anderen Geldern, die nicht für diesen Zweck bestimmt sind, vorfinanzieren und bitten um Ihre Spende, damit wir den Kalvarienberg endgültig abschließen können. Nach der Einholung eines Gutachtens über die Putzschäden im Sockelbereich der Kalvarienbergkirche werden die Ursachen dafür behoben, damit sich in Hinkunft dasselbe nicht wiederholt.

Spenden für die Renovierung erbeten an folgende Konten:

Bezirkssparkasse	0000-005363
Creditanstalt	0094-18179/01
Raiffeisenkasse	26.997
Volksbank	24.299

Wo wir uns treffen können

Nov. '88
LIEZEN:

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und
Samstag 19.00 Uhr
Wortgottesdienst Donnerstag 19 Uhr

Sondertermine:

- 1. November: Allerheiligen (Dienstag)**
Meßordnung wie an Sonntagen,
Näheres auf Seite 1
- 2. November: Allerseelen (Mittwoch)**
Gottesdienstzeiten wie an Sonntagen,
lesen Sie bitte auf Seite 1
- 4. November: 1. Freitag im Monat**
18.00 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Abendmesse
- 13. November: Elisabethsonntag**
Die Caritas erbittet an diesem Sonntag Ihr Opfer für die Notleidenden unseres Landes; Legen Sie bitte Ihre Gabe beim Kirchenausgang ins Körbchen.
- 14. November: 2. Montag im Monat**
19.00 Uhr: Abendmesse, anschließend etwa eine Stunde lang eucharistische Anbetung.
- 20. November: Christkönigs- und Jugendsonntag**
10.00 Uhr: Der Hauptgottesdienst wird von der Jugendgruppe der Pfarre gestaltet; das Opfer an den Kirchtüren dient der Jugendarbeit der Diözese, die Hälfte darf von der Pfarre für die pfarrliche Jugendarbeit einbehalten werden.
- 26./27. November: Adventbeginn**
Siehe eigene Ankündigung auf Seite 3

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr
Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

- 1. November: Fest Allerheiligen (Dienstag)**
8.30 Uhr: Messe, anschließend Prozession in den Friedhof. Dort feiern wir einen Wortgottesdienst, der mit der allgemeinen Gräbersegnung abschließt.
- 2. November: Fest Allerseelen**
8.30 Uhr: Messe.
Ab Allerheiligen wird in der Kirche Weißenbach eine Liste der Verstorbenen der letzten 12 Monate aufliegen; wir bitten um Ihr Gebetsgedenken für unsere Verstorbenen.
- 6. November: 1. Sonntag im Monat**
8.00 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Meßfeier
- 20. November: Christkönigs- und Jugendsonntag**
8.30 Uhr: Meßfeier, von Jugendlichen der Pfarre mitgestaltet.
- 26./27. November: Adventbeginn**
Siehe eigene Ankündigung auf Seite 3

1. Freitag im Monat: 4. November

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Rosenkranzgebet
19.00 Uhr: Die Abendmesse wird in der Gestaltung vom Arbeitskreis für „Ehe und Familie“ vorbereitet werden; wir laden neben der Pfarrbevölkerung wie immer alle pfarrlichen Mitarbeiter zur Mitfeier ein.

Hubertusmesse am Kalvarienberg

Der Steirische Jagdschutzverein, Zweigstelle Liezen, hat den Wunsch geäußert, anlässlich des Tages des Schutzheiligen „Hubertus“ eine heilige Messe zu feiern.

Dies geschieht am Samstag, dem 5. November 1988 um 19.00 Uhr in der Kalvarienbergkirche; die Jagdhornbläser, welche die Steirische Jägermesse spielen werden, stehen unter der Leitung von Friedl Lindmayr.

Diese Meßfeier erfolgt nicht nur für die Mitglieder und Angehörigen des Jagdschutzvereines, sondern sie ist allgemein und öffentlich zugänglich; andere Mitfeiernde sind herzlich willkommen.

Sollte starker Schneefall diese Veranstaltung am Kalvarienberg sehr behindern, übersiedeln wir mit der ganzen Feier in die Pfarrkirche: es wäre dann die Vorabendmesse zugleich die Hubertusmesse, aber mit der oben angekündigten Gestaltung.

Taufsamstage:

12. und 26. November 1988
10. und 17. Dezember 1988

Ehevorbereitung:

Sonntag, 13. Nov. 1988,
8.30 – 13.00 Uhr in Admont

In Ordnung ist in diesem Kalenderjahr kein Termin mehr.

Wallfahrt am 13. des Monats nach Oppenberg

Diese findet im Winterhalbjahr (November – April) nicht statt.

Evangelische Gottesdienste im November

Sonntag, 6. 11., 09.30 Uhr Mit Hl. Abendmahl
Sonntag, 20. 11., 09.30 Uhr Gottesdienst zum „Ewigkeitssonntag“

Kathreinkränzchen der Pfarre

Früher hatte der Kathreintanz im pfarrlichen Geschehen einen hohen Stellenwert; nachdem er in den Siebziger-Jahren nicht mehr veranstaltet wurde, haben wir vor zwei Jahren versucht, diesen Tanz eine Woche vor Adventbeginn wieder „wachzuküssen“; wir versuchen dies nun zum 3. Mal.

Eingeladen sind alle pfarrlichen Mitarbeiter in Liezen und Weißenbach, aber auch alle anderen Pfarrbewohner, welche Geselligkeit mit Anderen lieben; für Essen und Tanz bei gepflegter Musik mit Oldies und Evergreens ist gesorgt.

Wann? **Donnerstag, 17. November 1988,**
20.00 Uhr – 0.00 Uhr

Wo? **Berggasthof Salzinger in Weißenbach (Nasler)**

Freier Eintritt

Grundsätzliches zum „Dank“ im Pfarrbrief:

Die Pfarre bedankt sich immer wieder allgemein und auch mit Namensnennung, damit die Pfarrbewohner erfahren, wer in diesem oder jenem Fall sehr viel Zeit und Mühe aufgewendet hat, oder wenn etwas besonders gut gelungen war; dieser Dank soll einerseits Anerkennung und Ermutigung für ehrenamtliche Tätigkeiten, andererseits aber gegen niemand gerichtet sein; Lob für den einen ist nicht Tadel für den anderen; wenn es so wäre, müßte jede Anerkennung, jedes Lob unausgesprochen bleiben; wir alle sind aber so sehr auf Anerkennung angewiesen.

Der Pfarrbrief vom Monat Dezember möge von den Pfarrbriefausträgern am Donnerstag, dem 24. November 1988 im Pfarrhof abgeholt werden.

11. Nov. – ST. MARTIN



Nächstenliebe, wie der Hl. Martin sie den Menschen vorgelebt hat, ist Grundvoraussetzung jeder mitmenschlichen Beziehung.

Teilen können,

ist eine Notwendigkeit, um im Kindergarten miteinander Freude erleben zu können.

Diese Bestandteile unseres Kindergartenlebens kommen beim Martinsfest besonders zum Ausdruck und wir würden uns freuen, wenn viele Menschen daran teilnehmen würden.

Die zwei „Obergruppen“ (die Älteren) des städtischen Kindergartens ziehen am 11. November mit ihren Laternenkindern in Begleitung der Eltern und aller, die auch mitfeiern wollen, zur Kirche.

Treffpunkt: Städtischer Kindergarten (Fronleichnamsweg) um 17 Uhr

Beginn in der Kirche: Etwa 17.45 Uhr

Die „Untergruppen“ (die Jüngeren) benötigen noch die Geborgenheit der gewohnten Umgebung des Kindergartens, sind also nicht dabei.

Arbeitskreis für Ehe und Familie

Familienwanderung wird nachgeholt

Ausgerechnet am Vortag der geplanten Familienwanderung kam der Temperatursturz mit Regen und Schnee; da der Sinn dieser Familienwanderung darin liegt, gemeinsam zu wandern, zu spielen und sich zu einer Jause hinzusetzen, konnte diese Absicht auf Grund der Wetterbedingungen nicht erreicht werden. Schade.

Der Arbeitskreis will diese Familienwanderung im Frühjahr nachholen.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Philip von Gabriele Unterweger, Salzstraße 38, Liezen; eine Tochter Tanja von Renate Schützeneder, Albshausenerstr. 3, Liezen; ein Sohn Manuel von Herbert und Anna Sommer, Am Weißen Kreuz 9, Liezen; eine Tochter Tanja von Walter und Christiane Krenn, Weißenbach 50; ein Sohn Gerhard von Ferdinand und Heidemarie Unterberger, Reitthal 22, Liezen; eine Tochter Kerstin von Gabriele Schrott, Ausseer Straße 23, Liezen; eine Tochter Bianca von Elisabeth Stadlhofer, Ausseer Straße 45a, Liezen.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Gerald Aigner, Gastwirt, Weißenbach 213 und Margit Schweiger, Bürokaufmann, Weißenbach 213.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Kuschnig Stefanie, 55 Jahre, Weißenbach 42; Gaig Cäcilia (75), Am Weißen Kreuz 2; Wieser Felix (65), Dr. Karl Renner Ring 9; Pichler Leopold (58), Admonter Straße 34.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22 425. Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.

Name des Herstellers: Ferdinand Jost, Döllacher Str. 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612 / 22 086.